

der Takt

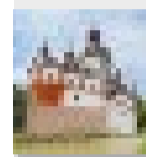
Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Rhein-Mosel Frühjahr 2015

Rheinland-Pfalz-Takt
Bus & Bahn für unser Land

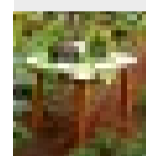


© Deutsche Bahn AG, Getty, Wagner + Stock/nowaterimages

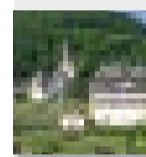
Ihr Verkehrsverbund vor Ort:



» **Weltkultur erradeln**
Auf dem Drahtesel vom
Mäuseturm zum Deutschen Eck
Seite 4



» **Iss, schmeckt gut!**
Eine kulinarische Reise in der
„Essbaren Stadt“ Andernach
Seite 6



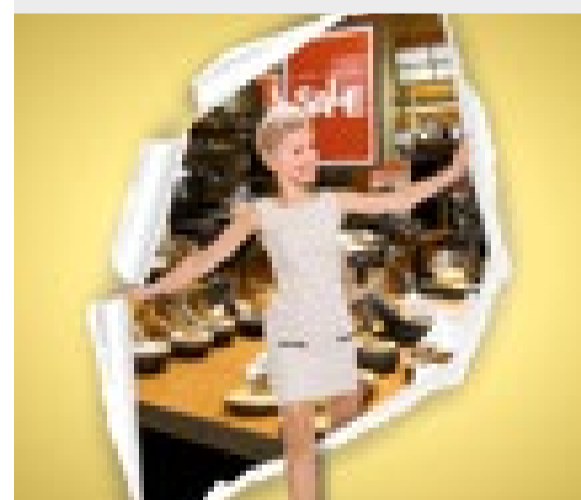
» **Es grünt so bunt...**
Frühlingsausflug entlang der
Route der Welterbe-Gärten
Seite 8

**IHRE ÖPNV-ZEITUNG
FÜR RHEINLAND-PFALZ**

Gut kombiniert!

Nahverkehr und Fahrrad – diese Kombination kann Ihnen den Alltag erleichtern und viele spannende Möglichkeiten für die Freizeit eröffnen. Wie Sie Ihren ganz persönlichen Mobilitätsmix in Rheinland-Pfalz finden und welche Möglichkeiten es gibt, zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe.

Reinschauen lohnt sich!



Die Gelegenheit entdecken

Mit der VRM-MobilCard

Die VRM-MobilCard ist ideal für alle, die häufig auf verschiedenen Strecken mit Bus und Bahn im VRM-Gebiet unterwegs sind.

Für eine Jahresgebühr von 9 Euro sparen Sie mit ihr beim Kauf jedes Einzelfahrscheins 20 % – egal, in welcher Preisstufe. In Preisstufe 1 sind das für nur 75 Cent im Monat schon 35 Cent bei jeder Fahrt, in Preisstufe 9 sogar 2,25 Euro! Bestellen können Sie Ihre VRM-MobilCard ganz einfach per Post oder online.

Und wenn Sie Ihre MobilCard im Abonnement bestellen, erhalten Sie jedes Jahr vor Ablauf der Gültigkeit automatisch Ihre neue MobilCard. Damit brauchen Sie sich um nichts mehr zu kümmern.

Alle Informationen, den Bestellschein und die Online-Bestellung finden Sie unter www.vrm.info in der Rubrik Fahrkarten & Tarife.

Im Stundentakt verbunden

Neue Lahn-Eifel-Bahn zwischen Mayen und Limburg

Seit dem 14. Dezember 2014 bringt Sie die von der DB Regio AG betriebene RB 23, die zur Lahn-Eifel-Bahn gehört, mit modernisierten Fahrzeugen täglich im Stundentakt von Mayen-Ost bis Koblenz-Stadtmitte und von dort über Koblenz Hbf auf der Lahn-Strecke bis nach Limburg. Das ist besonders praktisch für Ausflüge mit der Familie oder Freunden, zum Shoppen oder Einfachmal-Rausfahren.

Mit der durchgehenden Verknüpfung der bisherigen Pellenz-Eifel-Bahn und der Lahntalbahn über die Linke Rheinstrecke kann zum ersten Mal von beiden Strecken eine direkte Verbindung zum neuen Haltepunkt Koblenz-Stadtmitte und damit direkt ins Herz des Oberzentrums der Region angeboten werden. Auch die Mittelzentren

Andernach, Lahnstein und Bad Ems erhalten zum ersten Mal regelmäßige Direktverbindungen untereinander.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem kulinarischen Tagesausflug in die „Essbare Stadt“ Andernach oder in die Emser Therme nach Bad Ems zu einer kleinen Kurzkur? Beide Ausflugstipps finden Sie in dieser Ausgabe, mit allen wichtigen Informationen und natürlich Anreisehinweisen.

Weitere Informationen zur Lahn-Eifel-Bahn finden Sie unter lahn-eifel-bahn.de.



© Wikipedia/Foto: Mylius

Liebe Leserinnen und Leser,

der Start des Zukunftsprojektes „Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ entwickelte sich mancherorts nicht wie gewünscht: In Teilen des Landes fielen Züge aus oder fuhren nur mit ganz erheblichen Verspätungen. Ich verstehe den Ärger der betroffenen Kunden, der mich in Briefen und E-Mails erreicht hat. Gemeinsam mit den Zweckverbänden und den Unternehmen haben wir alles getan, um die Probleme in den Griff zu bekommen. Mittlerweile hat sich die Situation daher erfreulicherweise deutlich gebessert und der Fahrplanbetrieb läuft weitgehend stabil. Ich hoffe, dass der ÖPNV das verloren gegangene Vertrauen vieler Kunden in den nächsten Wochen durch einen verlässlichen Fahrplanbetrieb zurückgewinnen wird. Trotzdem lohnt sich das Umsteigen – der Rheinland-Pfalz-Takt bietet Ihnen seit Dezember 2014 deutlich mehr Angebot und erweiterte Möglichkeiten, den Nahverkehr im Land praktisch mit dem Fahrrad zu kombinieren.



Roger Lewentz
Minister des Innern, für Sport und
Infrastruktur Rheinland-Pfalz

Landesfest



Vom 26. bis zum 28. Juni ist Ramstein-Miesbach die Bühne für den Rheinland-Pfalz-Tag 2015 – mit Musik und Unterhaltung und allem, was die Regionen des Landes an Kulinarischem und Entdeckenswertem zu bieten haben. Dazu gibt es auch dieses Jahr jede Menge Sonderverkehre mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt. Die wichtigsten Fahrpläne zur Reisevorbereitung und einen Überblick über das Programm finden Sie rechtzeitig unter www.der-takt.de oder unter rlp-tag.stk.rlp.de.

Start der Ausflugssaison

Am 1. Mai startet wieder die Saison der Ausflugszüge. Das ist besonders praktisch für Touren im ganzen Land. Denn die beliebten Ausflugszüge und Museumsbahnen bringen Sie bequem und umsteigefrei in die schönsten Regionen des Landes. Die passende Broschüre dazu finden Sie kostenlos an vielen Bahnhöfen und als Download unter www.der-takt.de.

Radfahren im Takt

Mit Rad und Zug durch Rheinland-Pfalz und zur Arbeit



Radfahren ist eine gesunde und schöne Fortbewegungsart. Rheinland-Pfalz hat in den letzten Jahren intensive Anstrengungen zur Förderung des Radverkehrs unternommen. An erster Stelle steht dabei der Ausbau der Radwegeinfrastruktur. Das gilt für den Fahrradtourismus und den Weg zur Arbeit. Rad und Zug sind dabei eine prima Kombination: Damit die Verbindung von Zug und Rad ohne Probleme arrangiert werden kann, haben wir Ihnen hier einige Tipps zusammengestellt, die Ihnen dabei helfen können. Egal, ob Sie das Fahrrad im Zug mitnehmen oder am Bahnhof abstellen wollen.

Neue Kapazitäten für die Fahrradmitnahme

Mit dem Start des Rheinland-Pfalz-Takts 2015 wurden die Voraussetzungen zur Fahrradmitnahme in Rheinland-Pfalz weiter verbessert. Jetzt haben Sie noch mehr Möglichkeiten, Ihr Rad mitzunehmen. Dazu tragen nicht nur neue Fahrzeuge in den neuen Netzen im Rheinland-Pfalz-Takt mit mehr Kapazitäten, sondern auch der verdichtete Takt auf vielen Strecken bei. Durch die weitgehend barrierefreien Einstiege kommen Sie jetzt auch noch besser in den Zug. Allerdings kann es auf einigen Strecken und insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten noch zu Engpässen kommen.

Fahrradmitnahme in der Freizeit

Wenn Sie Ihre Radrouten mit einer Zugverbindung im Rheinland-Pfalz-Takt planen, informieren Sie sich vorher am besten über die Kapazitäten auf Ihrer Strecke. Vor allem, wenn Sie mit einer Gruppe unterwegs sind, erkundigen Sie sich vorher unbedingt, wo Sie die besten Möglichkeiten haben Ihr Fahrrad mitzunehmen, da es keine generelle Beförderungsgarantie für Fahrräder gibt. Außerdem ist die Fahrradmitnahme unter der Woche erst ab 9 Uhr umsonst. Wenden Sie sich dazu an Ihr Verkehrsunternehmen.

Zum Mitnehmen – Radwanderbroschüren

Alle wichtigen Informationen rund um die RegioRadler, Busse mit speziellen Plätzen für Fahrräder, enthält die Raderlebniskarte Eifel-Mosel-Hunsrück 2015, die Sie bei lokalen Tourist-Informationen, an vielen Bahnhöfen in der Region oder in den Kundencentern der beteiligten Verkehrsunternehmen erhalten. Wenn Sie Radtouren am Mittelrhein planen, ist die Raderlebniskarte „Romantischer Rhein

2015“ der optimale Partner für Sie. Und für das ganze Land gibt es die Radwanderkarte Rheinland-Pfalz. Sie zeigt Ihnen übersichtlich alle wichtigen Radwege der Region, gibt Tipps zur Anreise mit dem Rad und vieles mehr. Diese und weitere Ausflugsbroschüren finden Sie unter www.der-takt.de.

www.radwanderland.de – das Radportal

Damit Sie einen Überblick über Ihre Möglichkeiten rund ums Fahrrad und die passenden Radrouten im Land erhalten, bietet die Seite www.radwanderland.de seit 2002 eine Vielzahl von Informationen und Tipps. Sie finden dort allein 65 Routen mit verschiedenen touristischen Schwerpunkten und 7 Radfernwege. Und mit dem praktischen Tourenplaner erstellen Sie schnell Ihre individuelle Route – komplett mit GPS-Unterstützung, Streckenführung und Informationen zu den Wegarten, über die Sie fahren. Für alle weitergehenden Angebote gibt es außerdem die Seite www.radhelden.info. Aufgeteilt in verschiedene Themengebiete, wie Themenradwege, Mountainbike oder Radveranstaltungen oder Tipps für E-Bike-Touren, gibt es für jeden Geschmack das passende Angebot.

Sicher abgestellt – Fahrradgaragen

Wer mit dem Rad zur Arbeit kommen will, muss es nicht unbedingt im Zug mitnehmen. An vielen rheinland-pfälzischen Bahnhöfen finden Sie praktische Fahrradabstellanlagen. Echter Luxus sind Fahrradgaragen, die es inzwischen an einigen Haltepunkten gibt. Ihre Benutzung ist allerdings mit Kosten verbunden, da die Garage gemietet werden muss. Für das normale Rad reicht aber auch ein Platz an einer modernen Abstellanlage mit Witterungs-

schutz und dicken Stahlbügeln zum Anschließen der Fahrräder. In einigen Großstädten können Sie am Arbeitsort die Fahrt mit dem Rad fortsetzen. Hier gibt es mit den Fahrrad-Verleihsystemen eine praktische Ergänzung.

Rad-Sharing

In Ludwigshafen und Mainz haben Sie neben dem klassischen ÖPNV und Carsharing auch die Möglichkeit, kostengünstig auf das Rad umzusteigen: Über praktische Fahrradvermiet-systeme können Sie an verschiedenen Stationen ein Fahrrad ausleihen, radeln und es nach Gebrauch an einer anderen Station wieder zurückgeben. Das ist vor allem auf dem Weg zur Arbeit praktisch, aber auch für Ausflüge in die Freizeit. Denn so umgehen Sie jeden Stau in den Innenstädten und schonen auch noch die Umwelt.

Für Pendler interessant: Räder gefaltet

Seit September 2014 bietet der VRN in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) drei praktische Faltrad-Modelle im speziellen VRN-Design an: mit Naben- oder Kettenschaltung und als praktisches E-Faltrad. Klappen Sie das Rad vor dem Einsteigen in Bus oder Bahn einfach und mit wenigen Handgriffen zusammen und nach dem Aussteigen wieder auseinander, und schon kann es weitergehen. Ihr Vorteil: Die Räder lassen sich problemlos und kostenfrei auch im Berufsverkehr vor 9 Uhr morgens in Bus und Bahn mitnehmen.

Alles auf einen Blick – www.der-takt.de

Alle Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme und die Kapazitäten in Rheinland-Pfalz finden Sie unter www.der-takt.de/radfahren.

Freizeit-Radtransporter

Mit den RegioRadlern im Takt zu den schönsten Radtouren im Land



© Foto A.G. RegioRadler

Sie sind die perfekten Aufstiegshilfen für Ausflüge mit dem Rad in die Natur: die beliebten RegioRadler im Takt mit Extra-Platz für Ihre Räder. Immer in der Fahrradsaison fahren die Busse mit den Fahrradmitnahmemöglichkeiten aus den Tälern von Rhein und Mosel, Sauer und Ruwer auf die Höhen zu einigen der schönsten Radwege im nördlichen Rheinland-Pfalz. Aber auch Wanderer und Spaziergänger werden natürlich gerne mitgenommen!

Zwischen März und Ende Oktober bringen Sie die RegioRadler wieder in die schönsten Ecken des Landes. Immerhin hat Rheinland-Pfalz das dichteste Radbusnetz Deutschlands und bietet damit jede Menge Möglichkeiten für spannende Ausflüge in die Natur. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Ausflug in die Vulkaneifel? Entdecken Sie zwischen Trier

und Cochem einzigartige Landschaften oder unternehmen Sie eine ausgedehnte Radtour auf dem Maare-Mosel-Radweg. Im kühlen Sauerthal erwarten Sie außer Echternach mit seiner römischen Basilika, wunderbaren Touren auf dem Sauerthalradweg auch einige der schönsten Naturschauplätze im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark. Damit überwinden Sie die 400 Höhenmeter vom Rhein nach Engeln ganz bequem und können anschließend den Brohltalradweg erkunden oder sich gemütlich zurück zum Rhein rollen lassen.

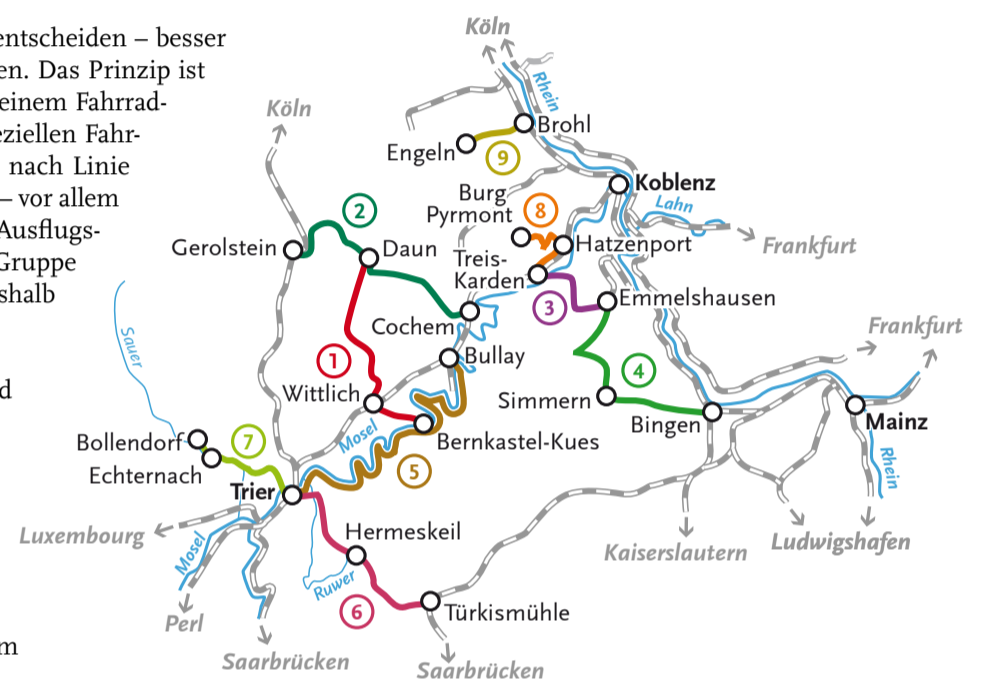
Egal, für welchen RegioRadler Sie sich entscheiden – besser kann man die Region nicht kennenlernen. Das Prinzip ist ganz einfach: Alle RegioRadler sind mit einem Fahrradträger, einem Fahrradanhänger oder speziellen Fahrradhalterungen im Bus ausgestattet. Je nach Linie gibt es zwischen 12 und 25 Fahrradplätze – vor allem bei schönem Wetter, an den begehrten Ausflugswochenenden oder wenn Sie mit einer Gruppe unterwegs sind, sollten Sie Ihre Plätze deshalb unbedingt reservieren!

An der Haltestelle laden Sie Ihr Fahrrad ganz einfach – auf Wunsch auch mit Hilfe des Busfahrers – auf einen der Fahrradständer und lassen sich samt Rad z. B. von Bernkastel-Kues aus in die Eifel oder von Bingen aus in den Hunsrück chauffieren. Einige RegioRadler fahren täglich von morgens bis abends alle zwei Stunden, andere Linien nur mehrmals am Wochenende und an Feiertagen.

An Ihrer Zielhaltestelle laden Sie die Fahrräder bequem wieder ab, und los geht die Radtour.

Planen Sie Ihre Route z. B. so, dass die Fahrt Sie bergab wieder zu Ihrem Ausgangspunkt im Tal zurückführt.

🔍 Mehr Informationen: www.regioradler.de



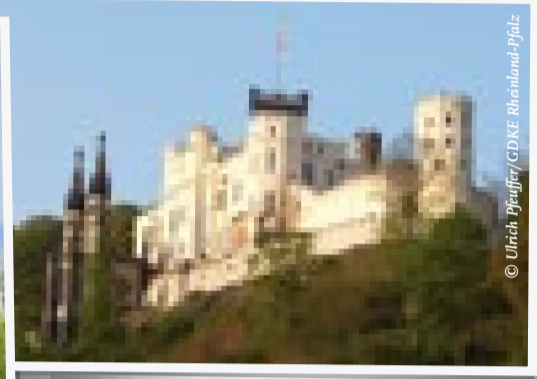
1 RegioRadler MaareMosel 2 RegioRadler Vulkaneifel 3 RegioRadler Untermosel 4 RegioRadler Hunsrück 5 RegioRadler Moseltal 6 RegioRadler Ruwer-Hochwald 7 RegioRadler Sauerthal 8 RegioRadler BurgenBus 9 Brohltalbahn

Wir 
Rheinland-Pfalz

Weltkultur erradeln

Auf dem Rheinradweg vom Mäuseturm zum Deutschen Eck

Dass sich das Mittelrheintal mit Rheinstieg und seinen Seitentälern perfekt zum Wandern eignet, ist hinlänglich bekannt. Dass man am Ufer des mächtigen Rheins auch hervorragend mit dem Rad unterwegs ist, dürfte dem ein oder anderen neu sein. Und mit dem neuen RE-Netz im Rheinland-Pfalz-Takt bestimmt man die Länge seiner Route einfach spontan selbst und lässt sich am Abend samt Rad im Nahverkehr nach Hause bringen.



Die Strecke durch das Mittelrheintal von Bingen bis Koblenz gilt vielen als besonders schöner Abschnitt des insgesamt rund 1200 Kilometer langen Rhein-Radwegs. Er ist fast durchgehend asphaltiert und ohne größere Steigungen gut zu befahren. Nicht umsonst ist der Rheinradweg jetzt in der Radreiseanalyse des ADFC auf Platz 2 der beliebtesten Radwege Deutschlands gewählt worden.

Von der Quelle in den Alpen führt er durch fünf Staaten am Ufer des Stroms entlang bis zur Mündung in Rotterdam. Dass dieser Abschnitt sehr beliebt ist, liegt sicher auch an der außerordentlichen Schönheit des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal: Rund 50 Burgen und Schlösser bieten eine malerische Kulisse, und die schroffen Felsen der Loreley sowie zahlreiche geschichtsträchtige Orte entlang der Route machen jeden Halt zur spannenden Geschichtsstunde. Und weil es alle paar Kilometer Restaurants

und verschiedene Möglichkeiten zur Rast gibt, können Sie auch regelmäßig verschnaufen und sich stärken.

Den Rhein entlang

Starten Sie zum Beispiel in Bingen und folgen Sie dem Fluss linksrheinisch. Unterwegs können Sie einige der schönsten Städtchen des Landes erkunden. Wie wäre es z. B. mit einem kurzen Abstecher in die historischen Gassen von Bacharach mit ihren mittelalterlichen Fachwerkhäusern und der noch weitestgehend intakten Stadtmauer? Kurz darauf tauchen schon bald links und rechts die ersten Burgen auf. Als Ruinen, halb verfallen, oder noch immer im herrschaftlichen Glanz vergangener Zeiten. Auf ein besonderes Exemplar stoßen Sie bei Kaub. Unübersehbar in der Flussmitte ragt die Burg Pfalzgrafenstein aus dem Strom. Wohl wegen ihrer Lage gehört sie zu den wenigen nie zerstörten Burgen im Oberen Mittelrheintal und befindet sich noch heute nahezu im Ursprungszustand.

Kurz danach kommen Sie an einen der bekanntesten Punkte entlang des ganzen Flusslaufs. Hoch über einer markanten Biegung ragt die Loreley, ein sagenumwobener Schieferfelsen, am rechten Rheinufer empor. Hier, so die Legende, kämte die verführerische Lore-

ley ihr goldenes Haar und lockte mit ihrem Gesang Schiffer in die gefährliche Strömung. Weiter geht es durch den als Romantischer Rhein bekannten Abschnitt zwischen Bingen und Koblenz, tief im rheinischen Schiefergebirge. In St. Goar erwartet Sie in Burg Rheinfels ein spannendes Gewirr von Wehr- und unterirdischen Minengängen, die heute noch teilweise begehbar sind – absolut sehenswert. Aber auch die anderen Orte, wie Boppard oder Rhens, entlang der Strecke lohnen einen kurzen Ausflug, bis Sie mit Koblenz das vorläufige Ziel der Fahrt erreichen. Das Deutsche Eck am Zusammenfluss von Mosel und Rhein ist perfekter Ausgangspunkt für eine Erkundung der Festung Ehrenbreitstein per Seilbahn oder der historischen Altstadt von Koblenz. Und vom Bahnhof aus kommen Sie auf der Rheinstraße bequem in alle Richtungen per Zug zurück an Ihren Ausgangspunkt.

Das funktioniert übrigens auch hervorragend von allen anderen Ortschaften mit Haltepunkt entlang Ihres Weges. Wo Sie starten und wo Sie enden, ob Sie in Etappen fahren oder in einem Rutsch, bleibt ganz und gar Ihnen überlassen. Im Rheinland-Pfalz-Takt kommen Sie immer wieder gut nach Hause.

Mehr Informationen:

www.rheinradweg.eu, www.radwanderland.de

Auf die Räder, fertig, los!

Die Raderlebnistage 2015 in Rheinland-Pfalz



Auch 2015 gibt es im ganzen Land an ausgewählten Sonn- und Feiertagen die autofreien Raderlebnistage. Erkunden Sie die schönsten Ecken von Rheinland-Pfalz ganz bequem auf für den Autoverkehr gesperrten Straßen.

An der Mosel, Saar, der Ahr oder am Rhein – auch in diesem Sommer bieten viele Regionen des Landes wieder ultimativen Radelspaß. Da die Strecken über gut befahrbare, für den Autoverkehr gesperrte Straßen oder gut ausgebaute Radwege verlaufen, lässt es sich besonders bequem und eben radeln. Gastfreundschaft und Unterhaltungsprogramme erwarten

Sie in vielen Gemeinden entlang der Strecken, genauso wie kleine Snacks und die richtige Abkühlung. Lassen Sie das Auto doch mal ganz stehen. Das schont die Umwelt und tut dem Körper gut.

Besonders praktisch: Zu vielen Einstiegspunkten entlang der Raderlebnisstrecken kommen Sie ganz einfach mit der Bahn im Takt. Einladen, einsteigen, losfahren und dort aussteigen, wo die Radtour beginnt. Dann heißt es nur noch: in die Pedale treten und losfahren!

Einige Höhepunkte der Raderlebnistage 2015 haben wir Ihnen hier schon einmal zusammengestellt:

- Rheinradeln: 3. Mai
- Happy Mosel: 31. Mai
- Tour de Ahrtal: 14. Juni
- Nahe Hit Rad'l mit: 21. Juni
- Tal to Tal: 28. Juni
- Erlebnistag Deutsche Weinstraße: 30. August

Diese und viele weitere Raderlebnistage finden Sie rechtzeitig unter: www.der-takt.de/radfahren

Absolute Entspannung

Im Takt zur Landesgartenschau nach Landau



2015 verwandelt sich Landau in das Aushängeschild des Bundeslandes Rheinland-Pfalz und in das Mekka aller Blumenfreunde. Denn noch bis zum 18. Oktober lädt Landau zur Landesgartenschau ein und vereint Gartenträume mit einem außergewöhnlichen Lebensgefühl. Entdecken Sie die ganze Vielfalt floraler Freuden in einer ganz besonders interessanten Umgebung.

Den größten Garten des Landes finden Sie 2015 auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne in Landau. Mit seinen historischen Bauwerken ist das Gelände schon an sich ein imposanter Anblick und verleiht der Gartenschau einen ganz besonderen, einzigartigen Charakter. Hier erwartet Sie auf einer Fläche von 27 Hektar, das entspricht in etwa 28 Fußballfeldern, jede Menge bunte Blütenpracht und Gartenzauber – und das insgesamt 185 Tage lang.

Knapp 1000 Bäume, eine weitläufige, knapp 4000 m² große Wechselflorfläche sowie zahlreiche Themengärten laden dann zu ausgedehnten Spaziergängen und jeder Menge Entspannung ein. Unternehmen Sie in den Gärten

eine Reise durch die Region und erleben Sie, was die Pfalz so besonders macht. Wassergärten und schattige Promenadenwege erwarten Sie im Wassergarten im Park der Generationen – dem Herzstück des Gartenschaugeländes. Und überall gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich auch sportlich zu betätigen. Neben Fußball und Basketball können Sie sich aber auch in exotischeren Disziplinen wie Dirtbike oder Skating messen. Oder wie wäre es mal mit einer Runde Diskgolf oder Slacklining? Diese Sportarten liegen derzeit voll im Trend und eröffnen ganz neue Möglichkeiten. Und auf der Finnbahn, einer speziell angelegten Strecke, die sich durch den knapp 10 cm dicken Bodenbelag auszeichnet, kommen Lauffreunde auf ihre Kosten.

Ein weiterer Höhepunkt der Landesgartenschau sind die abwechslungsreichen Hallenschauen. Insbesondere der Kontrast zwischen den ehemaligen Militärbauwerken und der gärtnerischen Ausstellung macht den Reiz aus. Insgesamt 18 verschiedene Ausstellungen erwarten Sie während verschiedener Ausstellungsperioden in der ehemaligen, knapp



1100 m² großen, lichtdurchfluteten Panzerhalle.

Von Klassikern wie Rosen und Dahlien über kunstvolle Blumenarrangements bis hin zu exotischen Berühmtheiten wie Bromelien und Orchideen – hier reiht sich ein Blumenhighlight an das nächste.

Für alle, die hoch hinaus wollen, gibt es außerdem den EnergieSüdwest-Aussichtsturm. In beeindruckenden 25 Metern Höhe können Sie hier den Blick von der Landesgartenschau über die Stadt Landau bis zum malerischen Panorama des Pfälzerwaldes schweifen lassen.

Unser Tipp: Mit den Ausflugszügen Elsass-Express und Weinstraßen-Express kommen Sie in der Ausflugsaison vom 1. Mai bis 25. Oktober 2015 an Sonn- und Feiertagen bequem und umsteigefrei zur Landesgartenschau nach Landau.

📞 **Mehr Informationen:** www.lgs-landau.de

Ihre Verbindung:

🚶 Strecke und Linie:

Pirmasens – Landau (RB 55), Neustadt/Weinstraße – Wissembourg (RB 53), Neustadt/Weinstraße – Karlsruhe (RB 51), Kaiserslautern – Karlsruhe (RE 6)

🚉 **Halt:** Landau Hbf

🚶 Weg Halt → Ziel:

Vom Hauptbahnhof etwa 900 Meter zu Fuß oder mit dem Shuttlebus bis zur Landesgartenschau.

🎫 **Ticket:** Aus dem Gebiet des VRN alle VRN-Tickets, aus ganz Rheinland-Pfalz das Rheinland-Pfalz-Ticket.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrn.de

Gelungenes Alternativformat

Mehr Service dank innovativer DB Video-Reisezentren

Insbesondere in den ländlichen Gegenden ist in den vergangenen Jahren ein Rückgang der Reisezentren zu verzeichnen. Damit auch Kunden in den ländlichen Gegenden oder ohne Internetanschluss nicht auf einen größtmöglichen Service verzichten müssen, hat die Deutsche Bahn mit dem Video-Reisezentrum ein gelungenes Alternativformat ins Leben gerufen.

Wie in jedem anderen Reisezentrum können Sie sich jetzt in Saarburg und an weiteren drei Standorten in den DB Video-Reisezentren informieren und Fahrscheine mit persönlicher Beratung kaufen. Der Unterschied: Ihr Gegenüber sitzt in Saarbrücken und berät Sie über das Internet – mit Webcam und Sprachverbindung. Durch dieses System profitieren Sie von längeren und durchgehenden Öffnungszeiten montags bis freitags von 7.30 bis 17.30 Uhr und von 7.30 bis 12.30 Uhr an Samstagen. Das ist besonders in Orten, in denen bisher kein personenbedienter Verkauf möglich war, praktisch und übertrifft mit 55 Wochenstunden sogar die vertraglich geforderten Zeiten bei Weitem. Im Vergleich zum Verkaufsablauf in einem DB Reisezentrum ändert sich für Sie nur wenig. Sie haben durchgehend Blickkontakt mit Ihrem Reiseberater und

können auf einem Extra-Monitor den Verkaufsvorgang live nachvollziehen, weitere Auskünfte einholen oder andere Angebote nachfragen. Die Reiseberater sind bestens ausgebildet. Sie verfügen über Ortskenntnisse, sind mit den örtlichen Tarifen und den Besonderheiten verbundübergreifender Verkehre vertraut und werden regelmäßig geschult.

Fahrplanauskünfte und Tickets werden sofort ausgedruckt. Gezahlt wird bar oder mit Karte. Natürlich können Sie an den Standorten auch Tickets umtauschen, sich Tickets erstatten oder eine vorläufige BahnCard ausstellen lassen. Damit Sie nicht lange warten müssen, leitet eine intelligente Anfrageverteilung die Anrufe von den verschiedenen Standorten in die Video-Zentrale. Sollten einmal mehr Kunden anfragen als Berater erreichbar sind, informiert Sie eine dynamische Anzeige über die Länge der Warteschlange. Natürlich können Sie Ihre Tickets auch weiterhin rund um die Uhr am Fahrkartenautomaten kaufen – auch außerhalb der Öffnungszeiten des Video-Reisezentrums.

📞 **Mehr Informationen:** www.db-vertrieb.com/videoreisezentrum



Revolution der Bilder



Entdecken Sie in der Kunstkammer Rau im Arp Museum Bahnhof Rolandseck noch bis zum 6. September die „Revolution der Bilder“ von Poussin bis Monet und profitieren Sie mit der VRM-MobilCard. Die Ausstellung widmet sich den revolutionären Entwicklungen der Zeit vom 17. bis 20. Jahrhundert, als die französische Malerei den künstlerischen Maßstab für ganz Europa setzte. Erleben Sie rund 50 Gemälde und Skulpturen von Poussin, Chardin, Houdon, Renoir, van Gogh, Cézanne und anderen. Lassen Sie sich von Poussin mitnehmen in die Welt der durch den königlichen Hof geprägten Historienbilder und erfahren Sie, wie das Zeitalter der Revolution und Aufklärung die Kunst verändert hat. Den Weg Frankreichs in die Moderne kennzeichnen dabei das wachsende Selbstbewusstsein der Künstler und die Befreiung der Farbe im Impressionismus.

Besonders praktisch: Wenn Sie Inhaber einer VRM-MobilCard sind, erhalten Sie auf den Eintrittspreis des Arp Museums einen Nachlass in Höhe von 2 Euro. Dann kostet Sie ein Besuch im Museum also statt 9 nur noch 7 Euro.

Kombiticket zu „Wein im Schloss“

Am 3. Mai 2015 wird im Koblenzer Schloss zu „Wein im Schloss“ geladen. Und die Eintrittskarten gelten im VRM-Gebiet als KombiTicket für die kostenlose Hin- und Rückfahrt! „Wein im Schloss“ ist eine hochkarätige Präsentation von Spitzenwinzern und Spitzenweinen aus den sechs rheinland-pfälzischen Anbaugebieten, zu der die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz einlädt. Und jede Region präsentiert das Beste, was sie zu bieten hat. Genießen Sie Sonntag, 3. Mai 2015, zwischen 10 und 17 Uhr erlesene Tropfen im Ambiente des Kurfürstlichen Schlosses. Am Tag der Veranstaltung gilt Ihre Eintrittskarte als Fahrschein im gesamten VRM-Gebiet – z. B. mit Zug oder Bus zum Hauptbahnhof Koblenz und mit der Linie 8, 9 oder 2 zur Haltestelle Stadttheater direkt am Schloss.

📞 **Mehr Informationen:**
www.wein-im-schloss.de

Wir sind für Sie da!

Der VRM ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.vrminfo.de
VRM-Hotline:
018 05 / 986 986

14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.



Iss, schmeckt gut!

Eine kulinarische Reise in der „Essbaren Stadt“ Andernach

Andernach ist bekannt für seinen Geysir und seine über 2 000-jährige Stadtgeschichte. Aber auch abseits der bekannten Sehenswürdigkeiten bietet die Stadt viele spannende Möglichkeiten, einen lehrreichen Tag zu verbringen. Besonders spannend: die „Essbare Stadt“. Und mit der neuen Lahn-Eifel-Bahn kommen Sie aus Richtung Koblenz und Kaisersesch ganz bequem hin und wieder zurück.

Das Bewusstsein für Lebensmittel und deren Herstellung ist bei vielen, vor allem jungen Menschen inzwischen mehr und mehr verschwunden. Lebensmittel werden, abgepackt in Plastik, im Supermarkt gekauft. Nicht der Norm entsprechende Produkte werden wegwerfen. Dass diese Art der Qualitätssicherung nicht natürlich ist, verdeutlicht das Pro-

jekt der „Essbaren Stadt“ in Andernach. Hier lässt man der Natur freien Lauf und erhält unverfälschte, gesunde Lebensmittel. Für dieses nachhaltige Urban-Gardening-Projekt ist Andernach übrigens schon als Gesamtsieger des Bundeswettbewerbs „Lebenswerte Stadt“ ausgezeichnet worden.

Denn in Andernach werden auf öffentlichen Grünflächen nicht nur Blumen, sondern auch Obst, Gemüse und viele weitere Lebensmittel angebaut und dürfen von Bürgern und Gästen geerntet werden. Dabei steht jedes Jahr eine andere Pflanze im Fokus, und sogar ein kleiner Weinberg zum direkten Traubengenuss ist vorhanden. Nur einen kurzen Spaziergang vom Bahnhof entfernt finden Sie den wunderschön angelegten Stadtgraben mit der

imposanten Stadtbürgmauer. Hier thront der erhabene Burgfried – ein Paradebeispiel mittelalterlicher Städtebaukunst und ein wehrhaftes Zeichen von Reichtum und Bedeutung. Und hier, entlang der Mauer, finden Sie auch die meisten Beete und Bäume der „Essbaren Stadt“. Hier gibt es Gemüsesorten wie Möhren und Bohnen, verschiedene Obstsorten, Beeren, Spaliergehölze, Küchenkräuter und Schnittpflanzen. Diese Vielfalt lädt zum intensiven Ausprobieren ein. So wird der Tagesausflug nach Andernach lehrreich, spannend und lecker.

Unser Tipp: Im Andernacher Stadtteil Eich erwartet Sie mit dem Projekt Lebenswelten eine knapp 14 ha große öffentliche Permakultur. Hier finden Sie Obst und Gemüse in konsequent ökologischem Anbau, ohne Herbizide und mineralische Dünger. Die Produkte dieses Projekts können Sie in der Hochstraße 53 in Andernach günstig kaufen.

📞 **Mehr Informationen:**
www.andernach.de, Tel. 0 26 32/9 87 94 80

Ihre Verbindung:

🚶 **Strecke und Linie:**
Linke Rheinstrecke (Nord) (RB 23, RB 26, RE 5),
Pellenz-Eifel-Strecke (RB 23, RB 38)

🚶 **Halt:** Andernach

🚶 **Weg Halt → Ziel:** Der Bahnhof befindet sich in direkter Nähe zur Innenstadt.

🚶 **Ticket:** Alle VRM-Tickets, für Gruppen die günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

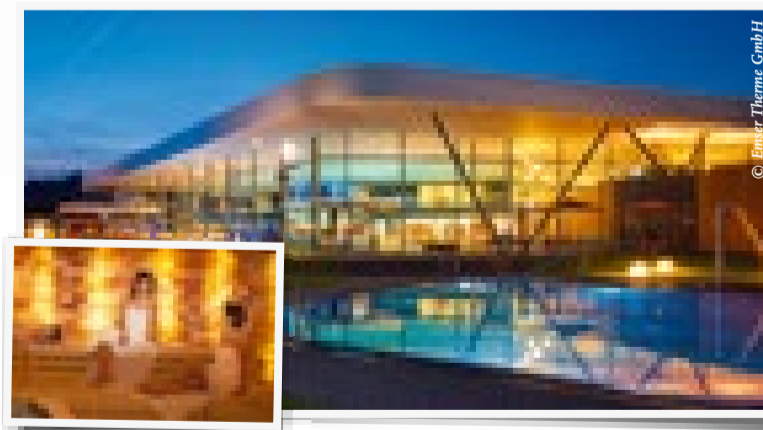
🚶 **Fahrplanauskunft:** www.vrminfo.de

IchZeit Kurzurlaub in den Emser Thermen

Seit dem Mittelalter ist Bad Ems als Heilbad bekannt. Ihre mondäne Blütezeit erlebte die Stadt an der Lahn aber ganz klar im 19. Jahrhundert. Hier, auf der berühmten Kurpromenade, führte ein Wort des Königs von Preußen zur berühmten Emser Depesche. Das Resultat: Erst Krieg, dann das Deutsche Kaiserreich. Goethe war da, Richard Wagner und sogar der Zar. Scheinbar also ein schöner Ort für eine spontane Kurkur.

Schon ein Spaziergang durch den Ort ist Erholung pur – im Kurgarten mit seinem nostalgischen Flair steht auch heute noch das prächtige Kurhaus. Es wurde als barockes Badeschloss begonnen und später zum kaiserlichen Sommeraufenthalt ausgebaut. Heute residieren hier die Gäste in Häcker's Grandhotel.

Herzstück der reichhaltigen Wellnessangebote in Bad Ems und idealer Erholungsort ist aber die Emser Therme in der Viktoriaallee: Sie ist eine der modernsten und attraktivsten Wohlfühlthermen in Deutschland. Als jüngstes Mitglied der Kannewischer Collection wurde die neue Emser Therme im Dezember 2012 eröffnet – mit einem Fokus auf Gesundheit, Erholung und Wohlbefinden. Erleben Sie ein Erholungskonzept, das auf den vier Säulen der Entspannung basiert: Kreislauftraining durch Bewegung, wechselwarme Badeverfahren, bestehend aus Bad und Sauna, körperlicher Erholung und mentalen Ruhezeiten. Auf 5 500 m² warten unter anderem eine ausgedehnte Thermenlandschaft mit verschiedenen heilenden Becken für fast jede Form der Anwendung, der große Sauna-Park, die WellnessGalerie und das FitnessPanorama auf Sie. Und wenn Sie zwischendurch Ihren Hunger stillen möchten, können Sie das stilvoll im Restaurant Halberts tun.



Nach so viel Entspannung lohnt ein wunderbarer Spaziergang entlang der Villenpromenade zum Künstlerhaus Schloss Balmoral. Hier präsentieren junge Künstler ihre Werke. Oder besuchen Sie die malerische russisch-orthodoxe Kirche, die an die vielen Aufenthalte der Zarenfamilie erinnert. Und natürlich darf ein Besuch in der Spielbank nicht fehlen – der ältesten konzessionierten in Deutschland: Seit 1720 wird hier dem Glücksspiel gefrönt. Heute gibt es Roulette, Black Jack und Spielautomaten. Aber auch für denjenigen, der nur sein Glück versucht, lohnt sich der Blick auf die prunkvolle Architektur: eine Mischung aus Rokoko und Jugendstil aus der letzten großen Glanzzeit der Bade-Ära vor rund 80 Jahren.

📞 **Mehr Informationen:**
www.emser-therme.de,
Tel. 0 26 03/9 79 00;
www.gastlandschaften.de

Ihre Verbindung:

🚶 **Strecke und Linie:** Lahntal-Strecke (RB 23, RE 25)

🚶 **Halt:** Bad Ems

🚶 **Weg Halt → Ziel:** Vom Bahnhof etwa 18 Gehminuten durch die Braubacher Straße, über die Lahn und über die Jacques-Offenbach-Promenade bis zur Therme.

🚶 **Ticket:** Alle VRM-Tickets, für Gruppen die günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

🚶 **Fahrplanauskunft:** www.vrminfo.de

Auf zu neuen Ufern Mit der Moselweinbahn nach Traben-Trarbach



© Mosellandtouristik GmbH

Seit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember letzten Jahres kommen Sie auch mit VRM-Tickets mit der Moselweinbahn in die hübsche Doppelstadt Traben-Trarbach. Sie reizt mit einer Vielzahl kleiner Museen, einer weitläufigen Uferpromenade und einem Flair der ganz besonderen Sorte. Von Bullay aus kommen Sie zum Bahnhof Traben-Trarbach, der ersten sehenswerten Anlaufstelle Ihrer Tour.

Das 1904 erbaute Bahnhofsgebäude ist nach alter Trabener Fachwerk-Manier erbaut und bezeugt nicht als einziges Bauwerk die Blütephase der Moselweinmetropole. In wenigen

Minuten Fußweg erreichen Sie von hier aus atmosphärische Gässchen und verwinkelte Straßen, die ein charmantes mittelalterliches Flair erzeugen. Halten Sie sich in Richtung Uferpromenade und Sie entdecken pompöse Jugendstilgebäude wie das 1903 erbaute Hotel Bellevue, etwas flussabwärts die eindrucksvolle Villa Huesgen oder das Kaiserliche Postamt direkt an der Brücke.

Das Brückentor selbst ist im Jugendstil gebaut und einer genaueren Betrachtung durchaus wert! Es führt Sie über die Mosel direkt in die historische Altstadt Trarbachs, wo Sie bald auf

die Trarbacher Museumszeile stoßen. Hier findet sich garantiert für jeden Geschmack etwas Sehenswertes. Das Fahrradmuseum lässt die Geschichte des Fahrrads mithilfe wertvoller Originale und detailgetreuer Nachbauten erlebbar werden und in der stolzen Barockvilla Böcking werden Sie zum Stöbern und Staunen verführt. In 20 bis ins Detail gestalteten Wohnräumen lässt sich hier die bürgerliche Lebensweise des 18. und 19. Jahrhunderts nachempfinden, und der majestätische barocke Salon ist mit seinen für die Region einzigartigen, gemalten Landschaftstapeten selbst ein wahres Kunstwerk.

Entdecken Sie das Haus der Ikonen, nur wenige Meter weiter, oder erleben Sie die Lebensgeschichte des großen Siddhartha im Buddha-Museum. Dieses befindet sich in einer denkmalgeschützten Jugendstilkellerei und vereint über 2 000 Statuen. Erleben Sie hier auf eindrucksvolle Weise die regionalen und epochalen Unterschiede und Veränderungen der asiatischen Kultur.

Weinliebhaber sollten der Traben-Trarbacher Unterwelt unbedingt einen Besuch abstatten. Auch außerhalb der Führungen können Sie sich über die 32 Keller der Traben-Trarbacher Unterwelt informieren. Folgen Sie einfach den QR-Code-Hinweisschildern in der Stadt.

📞 **Mehr Informationen:**
www.traben-trarbach.de, Tel. 0 65 41/8 39 80

Die Rizzi-Ausstellung Traben-Trarbach

Vom 02.04. bis 14.06.2015 können Sie Grafiken und Unikate des bekannten Künstlers James Rizzi im Alten Bahnhof Traben bewundern. Auf einer Fläche von ca. 400 m² werden etwa 300 Exponate des Künstlers ausgestellt, und ein edukatives Begleitprogramm ermöglicht auch Schulausflüge, die Teilnahme an Malwettbewerben und ähnliche Kinderkunstaktionen. Die naiv-verspielte Art des Künstlers begeistert besonders das junge Publikum und ermöglicht so eine einfache Heranführung an abstrakte Themen wie Kunst.

Ihre Verbindung:

📍 **Strecke und Linie:**
Moselwein-Strecke (RB 85)

🚉 **Halt:** Traben-Trarbach

🗺️ **Weg Halt → Ziel:**
Das Ausstellungsgebäude liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhof.

🎫 **Ticket:** Zu Zielen im VRM gelten die VRM-Tickets, für Gruppen z.B. die günstige günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.vrminfo.de

3.7. SWR3
Die Fantastischen Vier
19 Uhr | Nordmole | Zollhafen

5.7. SWR1
Roxette
19 Uhr | Nordmole | Zollhafen

9.7. Neue Filmreihe | Premiere | Open Air
**Emma nach Mitternacht:
Der Wolf und die sieben Geiseln**
Gäste: Katja Riemann u. a.
20 Uhr | SWR-Funkhaus | Eintritt frei!

9.7. SWR Fernsehen
**So lacht Rheinland-Pfalz | zur Sache Rheinland-Pfalz!
Landesschau Rheinland-Pfalz**
Exklusiv dabei! | kostenlose Onlinereservierung | SWR-Funkhaus

10.7. SWR4
SWR4 LIVE: Ramon Chormann
19 Uhr | SWR-Funkhaus

10.7. SWR2
SWR2 Studio-Brett!
19 Uhr | SWR-Funkhaus | Eintritt frei!

10.7. DADING
DADING Lautstark-Party
23 Uhr | Kulturclub schön

11.7. DADING
DADING Partybash
22 Uhr | KUZ

12.7. Radio und Fernsehen live erleben!
SWR Medienwelt
11-18 Uhr | SWR-Funkhaus | Eintritt frei!

SWR →
**Sommer
festival**
9. - 12. Juli 2015
Mainz

➤➤ **SWR1** ➤➤ **SWR4**

Tickets und Infos unter
SWR.de/sommerfestival

Es grünt so bunt ...

Frühlingsausflug entlang der Route der Welterbe-Gärten

Neben einer Vielzahl von Burgen hält das Rheingebiet auch eine große Zahl wildromantischer Gärten, Parks und Promenaden bereit. Streng geometrisch oder natürlich wild, Nutzgarten oder Zierfläche – insgesamt 30 solcher Naturschätze lassen sich im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal entdecken. Unser Tipp: Erleben Sie ein blühendes Eldorado bei einer Frühjahrsstour im Takt entlang der linken Rheinseite zwischen Oberwesel und Koblenz.

Beginnen Sie Ihre Gartenreise in Oberwesel. Hier warten gleich vier Attraktionen, die Sie vom Bahnhof aus in weniger als 20 Minuten zu Fuß erreichen. Wer Rosen liebt, kommt im 3 000 qm großen **Pfarrgarten St. Martin** auf seine Kosten. Die Architektur des 1806 angelegten Gartens ist streng geometrisch und erinnert durch ihre Wegführung an einen Kreuzgang. Das terrassenartig aufgebaute Gelände lädt zum Schlendern und Verweilen ein. Von hier erreichen Sie über einen öffentlichen Rundweg den **Stadtmauergarten**. Die begehbare historische Stadtmauer alleine ist schon ihres Besuchs wert. Über eine Treppenanlage können Sie den Aufstieg wagen und die Aussicht ins Rheintal genießen. An den Fuß der Mauer grenzt der idyllische Garten mit vielfältigen Heilkräutern, Zierpflanzen und Blütengehölzen an.

Weiter geht es zum **Vikariegarten** des Liebfrauenstifts. Ursprünglich versorgte ein großer Gemüsegarten die Vikare sowie Kranke und Bettler. Heute ist nur noch der Vikariegarten vorhanden, der im Schatten der prächtigen Liebfrauenkirche ruht und vor allem durch den bepflanzten mittelalterlichen Kreuzgang und die verbliebenen sieben Gewölbefelder, die den einstigen Prunk versinnbildlichen, be-



sticht. Unweit entfernt liegt der private **Garten des Minoritenklosters** – eine mit Lavendel, Blütensträuchern und exotischen Bäumen bepflanzte Anlage. Vor der beeindruckenden Ruine der Klosterkirche setzen moderne Großplastiken spannende Akzente zur Botanik. Vielleicht finden Sie sogar Anregungen für die eigene Gartengestaltung. Eine Besichtigung melden Sie am besten im Kulturhaus Oberwesel unter Tel. 0 67 44 / 71 47 26 an.

Mit dem Zug erreichen Sie in nur 15 Minuten ein ganz außergewöhnliches Gartenkunstwerk, den **Propsteigarten** in Boppard-Hirze-



nach – einen der wenigen aus dem 18. Jh. erhalten gebliebenen barocken Gärten. Nicht nur wegen seiner idyllischen Aussichtsterrasse mit Pavillon, der weitläufigen Obstbaumbeplantung und den durch Buchshecken gesäumten Querwegen ist dieses Schmuckstück über die Grenzen hinweg bekannt. Zum Abschluss der Gartentour sollten Sie unbedingt noch einen Abstecher zum **Pergolagarten** von Schloss Stolzenfels machen. Dazu fahren Sie ab Boppard mit der Buslinie 650 in Richtung Koblenz bis Stolzenfels-Schlossweg. Der Park und die Gärten des Schlosses sind Sinnbild der Rheinromantik, die dazugehörige Parkanlage

wohl der authentischste Biedermeier-Garten der linken Rheinseite. Ganz im Sinne der Renaissance ist er streng geometrisch aufgebaut und mit blühendem Strauch- und Blumenbewuchs geschmückt. Hier können Sie den Tag mit einer ausgiebigen Besichtigung ausklingen lassen.

Sie haben noch nicht genug? Mit der Buslinie 650 kommen Sie stündlich auch zum Koblenzer Bahnhof. Von hier kann die Reise zu den Welterbe-Gärten weitergehen. Fahren Sie mit der RheingauLinie StadtExpress SE 10 zum neu gestalteten Dr.-Bruker-Garten in Lahnstein, dem mittelalterlichen Garten bei der Marksburg oder zum Renaissancegarten Philippsburg in Braubach. Mehr zu den Parks und Gärten im Oberen Mittelrheintal können Sie unter www.der-takt.de nachlesen.

Mehr Informationen:

www.gartenkultur-mittelrhein.de

Ihre Verbindung:

Strecke und Linie:

Linke Rheinstrecke (Süd) (RB 32, RE 2)

Halt: Oberwesel Bahnhof

Weg Halt → Ziel: Vom Bahnhof etwa 20 Gehminuten in den Damscheider Weg.

Ticket:

Alle VRM-Tickets, für Gruppen die günstige Minigruppenkarte für bis zu 5 Personen.

Fahrplanauskunft: www.vrminfo.de

Die Rückkehr der Gladiatoren

Römertage 2015 in der RömerWelt Rheinbrohl



Das 2008 eröffnete Limes-Erlebnis-Museum „RömerWelt am Caput Limitis“ in Rheinbrohl/Arienheller bietet auf 200 qm eine anschauliche Einführung in die Geschichte des römischen Limes, das Leben der Römer in der Grenzregion, Handel und Tausch mit den Germanen sowie die Rolle des Limes als Konfliktzone. Multimediale Präsentationen und interaktive Stationen machen Geschichte nachvollziehbar und transparent.

Neben festen Installationen bietet die RömerWelt außerdem regelmäßige Events rund um das römische Leben. Das Highlight bilden die

RömerTage, die dieses Jahr am 9. und 10. Mai stattfinden. Dann verwandelt sich das Außengelände in ein römisches Heerlager, das das zivile und militärische Leben der Römer wieder zum

Leben erweckt. Außer der Cohorte XXVI CR, die in ihrem Römerlager Handwerkskunst, Handel, Ausrüstungen und das römische Alltags- und Militärleben darstellt, erwartet Sie an beiden Tagen mit der „Familia Gladiatoria Pannonica“ ein weiteres absolutes Highlight: Dann erobern Gladiatoren die Kampfarena und präsentieren verschiedene Kämpfertypen und Kampfstile. Erleben Sie als Teil des unerbittlichen Publikums harte Kämpfe um Ehre und Ruhm.

Für die kleinen und großen Entdecker gibt es außerdem verschiedene Mitmachaktionen, interessante Vorträge und offene Führungen.

Mehr Informationen:

www.roemer-welt.de,
Tel. 0 26 35/92 18 66

Geschichte erleben

Die Historienspiele auf der Festung Ehrenbreitstein

Hoch oben auf einem Felssporn gelegen, bietet die Festung Ehrenbreitstein nicht nur den besten Blick über Koblenz, sondern beheimatet als Wahrzeichen der Stadt auch mehrere Ausstellungshäuser, eine große Parkanlage und viele spannende Angebote. Ein Highlight in jedem Jahr sind die Historienspiele, die 2015 am 14., 16. und 17. Mai stattfinden.

Ihre Zeitreise beginnt in einem keltischen Dorf, in dem altes Handwerk, die Herstellung von Waffen und viele Spiele für Kinder vorgestellt werden – hier wird Geschichte erlebbar. Im Hauptgraben erwartet Sie die große Zeit der römischen Cäsaren: Wie einst unter Marcus Aurelius belagern Legionäre das Rheinland und demonstrieren beim Exerzieren zu Fuß oder auf dem Pferd Drill und Disziplin und zeigen, wie Rom zu einer Weltmacht wurde. Wenn Sie dann wissen möchten, wie schwer die Kettenhemden der Legionäre waren, können Sie im Lager nicht nur bei deren Herstellung zuschauen, sondern auch selbst einmal ausprobieren. Rund um den mittelalterlichen Markt beginnt dann auch schon die Zeit der Ritter. An den Ständen

bieten Händler Schönes, Nützliches, Kurioses und Ausgefallenes feil, der Schmied schmiedet und Gaukler unterhalten die Zuschauer. Untermalt wird die Szenerie stimmungsvoll durch zeitgenössische Musik. Und in die Erbauungszeit der heutigen Festung entführen die Preußen, die dreimal täglich große Kanonen abfeuern und in ihren historischen Uniformen über die Festung patrouillieren. Ein Erlebnis für die ganze Familie.

Mehr Informationen:

www.diefestungehrenbreitstein.de,
Tel. 02 61/66 75 40 00

